

# Inhalt.

\*

	Seite
Einleitung . . . . .	V
I. Museum . . . . .	V
II. Über die deutschen Doppelwörter . . . . .	XXV
III. Kleine Bücherschau . . . . .	XXXIX
a) Die drei Vorreden . . . . .	XXXIX
b) Die Rezensionen . . . . .	XLVIII
c) Die Bücherschau und die Nachschule . . . . .	LX

## Museum.

Vorrede . . . . .	3
I. Muthmaßungen über einige Wunder des organischen Magnetismus . . . . .	9
II. Sedez-Aufsätze. Erste und zweite Lieferung . . . . .	44
III. Frage über das Entstehen der ersten Pflanzen, Thiere und Menschen . . . . .	51
IV. Warum sind keine frohen Erinnerungen so schön als die aus der Kinderzeit? . . . . .	76
V. Sedez-Aufsätze. Dritte Lieferung . . . . .	82
VI. Die Frage im Traum, und die Antwort im Wachen . . . . .	86
VII. Bruchstücke aus der „Kunst, stets heiter zu sein“ . . . . .	88
VIII. Bemerkungen über den Menschen . . . . .	96
IX. Programm der Feste oder Aufsätze, welche der Verfasser in jedem Monate des künftigen Morgenblattes den Lesern geben will . . . . .	105
X. Des Geburtshelfers Walther Bierneißel Nachtgedanken über seine verlorne Fötus-Ideale, indem er nichts geworden als ein Mensch . . . . .	125
XI. Blicke in die Traumwelt. . . . .	138

\*

## Ueber die deutschen Doppelwörter.

Vorrede . . . . .	169
Ueber das Zusammenfügen der deutschen Doppelwörter.	
Einleitung . . . . .	173
Erster Brief.	
Die große Regel — erste Klasse der einsylbigen Doppelwörter mit e und Umlaut im Plural. . . . .	176

Zweiter Brief.	
Die einsylbigen Bestimmwörter mit e im Plural ohne Umlaut . . .	179
Dritter Brief.	
Die einsylbigen Bestimmwörter ohne Plural . . . . .	182
Vierter Brief.	
Die einsylbigen Bestimmwörter auf er im Plural mit und ohne Umlaut	184
Fünfter Brief.	
Die Bestimmwörter auf en im Plural . . . . .	186
Sechster Brief.	
Die mehrsylbigen Bestimmwörter, die im Plurale unverändert bleiben	188
Siebenter Brief.	
Die weiblichen Mehrsylben mit n in der Mehrzahl . . . . .	190
Achter Brief.	
Mehrsylben mit einem Umlaut im Plural . . . . .	191
Neunter Brief.	
Die Zwaisylben mit e im Plural . . . . .	191
Zehnter Brief.	
Die zwaisylbigen männlichen Bestimmwörter mit en im Plural . . .	192
Elfster Brief.	
Die zwaisylbigen weiblichen Bestimmwörter mit en im Plural . . .	193
Zwölfter Brief.	
Die Bestimmwörter mit den Endsylben keit, heit, schaft, ung, thum, ion . . . . .	197
Bescheidene Nothwehr und geharnischte Nachschrift gegen grammatische Anfechter . . . . .	202

### Zwölf Postskripte.

Erstes Postskript.	
Uebergang von mir zur Sache . . . . .	215
Zweites Postskript.	
Rechtfertigung des Sachordnens der Doppelwörter nach dem Plural — schärfere Bestimmung ihrer Natur . . . . .	220
Drittes Postskript.	
Antwort auf Herrn Prof. Doce's Antwort — allgemeine Wider- legung und Grablegung der Genitiv- und S.-Verfechter der Sache	225
Viertes Postskript.	
Noch einige Einwürfe gegen den Jennerbrief beseitigt — über Zu- sammensetzung mit dem Plural . . . . .	231

Fünftes Postskript.	
Widerlegung des Herrn Bibliothekar Grimm . . . . .	233
Sechstes Postskript.	
Antwort auf einen Gegenbrief des Herrn Hofrath Thiersch . . .	239
Siebentes Postskript.	
Bersprochene Widerlegung vermittelst der englischen Sprache . .	250
Achtes Postskript.	
Bewilligung einiger akademischer Freiheiten für Sammwörter . .	253
Neuntes Postskript.	
Nachschriften zu dem Novemberbrief über die weiblichen Bestimm- wörter auf e mit n im Plural und zu dem Dezemberbriefe über heit, keit, schaft, ung, ion . . . . .	256
Zehntes Postskript.	
Ueber das Genitiv- <i>S</i> ausländischer Wörter; ein Postskript-Beitrag zum neunten Briefe. . . . .	258
Elfte bis zwölftes Postskript.	
Schreibung der Doppelwörter; sammt den endlichen Siegen über alles	260

\*

## Kleine Bücherschau.

### Erstes Bändchen.

Vorrede zum eignen Buche . . . . .	267
------------------------------------	-----

### Vorreden zu drei fremden Büchern.

Des deutschen Mittelalters Volksglauben und Heroen-Sagen von Friedrich Ludwig Ferdinand von Dobeneck . . . . .	273
Erste Urkunden der Geschichte oder allgemeine Mythologie von Johann Arnold Ranne . . . . .	281
Zusatz im Jahre 1824 . . . . .	285
Fantasiestücke in Callots Manier von E. L. A. Hoffmann . . . . .	288

### Rezensionen.

De l'Allemagne par Mme la Baronne de Staël-Holstein . . . . .	297
Corinne ou l'Italie par Mme la Baronne de Staël-Holstein . . . . .	329
Reden an die deutsche Nation durch Johann Gottlieb Fichte . . . . .	338
Alwin. Ein Roman von Pellegrin . . . . .	353
Sigurd der Schlangentöchter. Ein Heldenspiel von Friedrich Baron de la Motte Fouqué . . . . .	357

	Seite
Der Held des Nordens von Friedrich Baron de la Motte Fouqué . . .	360
Eginhard und Emma. Ein Schauspiel von Friedrich Baron de la Motte Fouqué . . . . .	370
Parabeln von Fr. A. Krummacher . . . . .	374

## Zweites Bändchen.

### Rezensionen.

Der Groß-Hof- und Staats-Epopt Lotario von Dr. J. A. Fessler . . .	383
Aesthetische Ansichten . . . . .	385
Maddin oder die Wunderlampe. Ein dramatisches Gedicht von Adam Deylen- schläger . . . . .	388
Ein Gastmahl. Reden und Gespräche über die Dichtkunst von Ferdinand Delbrück . . . . .	394
Darstellung des Wesens der Philosophie von Friedrich Köppen . . . .	401

### Kleine Nachschule zur ästhetischen Vorschule.

I. Programm. Ueber die Poesie überhaupt . . . . .	421
§. 1. Poetische Nihilisten . . . . .	421
§. 2. Romanen-Mosaik . . . . .	422
II. Programm. Stufenfolge poetischer Kräfte . . . . .	424
§. 3. Allgemeine Ausgießung des heiligen Geistes der Poesie . . .	424
III. Programm. Ueber das Genie . . . . .	425
§. 4. Charakteristischer Unterschied zwischen ihm und seinen Nach- ahmern . . . . .	425
§. 5. Elegante Schriftsteller . . . . .	425
IV. Programm. Ueber die griechische Kunst. . . . .	426
§. 6. Die Nachahmer der Griechenkunst . . . . .	426
V. Programm. Ueber die romantische Dichtkunst. . . . .	428
§. 7. Das Romantische außerhalb der Poesie. . . . .	428
VI. Programm. Ueber das Lächerliche . . . . .	430
§. 8. Gefahren des Stoff-Üeberflusses . . . . .	430
VII. Programm. Ueber die humoristische Dichtkunst . . . . .	431
§. 9. Werth des Humors . . . . .	431
§. 10. Humor des Selbstgesprächs. . . . .	432
VIII. Programm. Ueber den epischen, dramatischen und lyrischen Humor	432
§. 11. Ein Hülfsmittel zur reinern Ironie . . . . .	432
IX. Programm. Ueber den Witz . . . . .	434
§. 12. Das deutsche Gesetz der Sparsamkeit mit Witz. . . . .	434
§. 13. Die Rezensenten des IX. Programms. . . . .	435

	Seite
X. Programm. Ueber Charaktere . . . . .	435
§. 14. Ihre Seltenheit . . . . .	435
XI. Programm. Geschichtsfabel des Drama und Epos . . . . .	436
§. 15. Unser Segen an Trauerspielen . . . . .	436
§. 16. Ueber die Nahrung . . . . .	438
§. 17. Ueber die Sentenzen im Lustspiel . . . . .	441
§. 18. Miswachs an Lustspielen . . . . .	442
XII. Programm. Ueber den Roman . . . . .	443
§. 19. Jetztiger Segen an Romanen . . . . .	443
XIII. Programm. Ueber die Lyra . . . . .	445
§. 20. Dichten mit Empfindung und ohne sie . . . . .	445
XIII. Programm. Ueber die Darstellung . . . . .	446
§. 21. Schwierigkeit der Prose . . . . .	446
XV. Programm. Fragment über die deutsche Sprache . . . . .	448
§. 22. Sprachautorität . . . . .	448
§. 23. Ausrottung des Miston-S in Doppelwörtern . . . . .	449
I. Misericordias-Vorlesung in der Böttigerwoche. Für und an Schriftsteller	452
Erste Viertelstunde.	
Werth des literarischen Schnitthandels oder Feilstaubs oder	
Blumenstaubs oder der Gedankenspähne oder Papierspähne u. s. w.	452
Zweiter Viertelstunde erstes Minutenfünf.	
Rechte und Vorzüge der literarischen Erstgebornen . . . . .	453
Zweiter Viertelstunde zweites Minutenfünf.	
Werth der Eilschreiberei . . . . .	454
Zweiter Viertelstunde drittes Minutenfünf	
Ueber Tagblätter und Taschenbücher . . . . .	455
Dritte Viertelstunde.	
Höhere Würdigung des deutschen Vielschreibens . . . . .	457
Vierte Viertelstunde.	
Höhere Würdigung des philosophischen Tollseins auf dem Katheder	
und des dichterischen auf dem Theater . . . . .	458
II. Jubilate-Vorlesung. Ueber, für und an Rezensenten.	
Erste Viertelstunde.	
Die Ur-Rezensenten . . . . .	461
Zweite Viertelstunde.	
Wunsch und Nothwendigkeit der Rezensenten-Vermehrung . . . . .	462
Dritte Viertelstunde.	
Eine Literaturzeitung der Restanten . . . . .	464
Vierte Viertelstunde.	
Eine Literaturzeitung ohne Gründe . . . . .	466

III. Kantate- oder Zahl- und Buchhändlerwoche. Vorlesung an und für den Leser. . . . .	469
Erste bis vierte Viertelstunde. Ueber dessen praktische Lesarten . . . . .	469
IV. Himmelfahrt-Woche. Vorlesung an und für mich . . . . .	473
Ueber die Dichtkunst . . . . .	473
*	
Anmerkungen . . . . .	475
Museum . . . . .	477
Ueber die deutschen Doppelwörter . . . . .	487
Kleine Bücherschau . . . . .	493

\*

### Tafeln.

- Karl von Dalberg. Medaille von J. M. Bücke. (Nach S. VIII.)  
 Anfang der Bruchstücke aus der Kunst, stets heiter zu sein. (Nach S. 88.)  
 Anfang der Vorrede zu Hoffmanns Fantasiestücke. (Nach S. 288.)

\*           \*